

Pressemitteilung

Universität Bielefeld

Dr. Gerhard Trott

30.10.2001

<http://idw-online.de/de/news40733>

Forschungsprojekte
Sprache / Literatur
überregional

Bedrohte Sprachen - Bielefelder Linguist dokumentiert "Ega" in Afrika

Die Volkswagen-Stiftung will mit ihrem Förderprogramm "Dokumentation bedrohter Sprachen" zur Erhaltung des linguistischen und kulturellen Erbes durch den Aufbau eines Spracharchivs beitragen. In der Pilotphase des Programms werden Projekte gefördert, die Sprachen in Afrika, Nord- und Südamerika, China, Sibirien und Ozeanien mit modernsten elektronischen Mitteln dokumentieren sollen. Dazu gehört auch das Bielefelder Projekt "Ega: ein Dokumentationsmodell für eine bedrohte Sprache der Elfenbeinküste", das elektronische Hilfsmittel auf der Basis computerlinguistischer Forschungen entwickelt, um aus digitalen Audio- und Videoaufnahmen sprachwissenschaftliche Dokumentationen effizient herzustellen. Mit diesen Werkzeugen dokumentiert zur Zeit der Bielefelder Linguist Dafydd Gibbon die afrikanische Sprache "Ega", die nur noch von ca. 1000 Menschen gesprochen wird.

Zu einem Workshop treffen sich die beteiligten Wissenschaftler aus aller Welt am 2. und 3. November in Bielefeld, um sich über den Stand einzelner Projekte zu informieren und über die weiteren Schritte zu diskutieren. Der Workshop unter der Leitung von Professor Dafydd Gibbon beginnt am Freitag, den 2. November, um 9 Uhr im Senatssitzungssaal (A3-126) der Universität Bielefeld.

Weltweit werden ca. 6500 Sprachen in sehr unterschiedlichen kulturellen Kontexten gesprochen. Einflüsse wie Klimaänderungen und globale wirtschaftliche Faktoren bewirken lokale wirtschaftliche, politische, kulturelle und sprachliche Veränderungen, zum Teil gekoppelt mit großen Bevölkerungsbewegungen. Es wird geschätzt, dass dadurch etwa zwei Drittel der Sprachen der Welt im 21. Jahrhundert aussterben werden und mit ihnen unersetzliche kulturelle und linguistische Schätze. Dieser Verlust im gesellschaftlichen Bereich wird oft mit dem Verlust der Artenvielfalt in der Biosphäre verglichen.

Weitere Informationen: Prof. Dr. Dafydd Gibbon, Tel: 0521/106-3510, Mobil: 0171 680 6327, E-Mail: gibbon@spectrum.uni-bielefeld.de.